

Warum Musik auf den Index kommt

Der Duden definiert Zensur als „von zuständiger, besonders staatlicher Stelle vorgenommene Kontrolle, Überprüfung von Briefen, Druckwerken, Filmen o. Ä., besonders auf politische, gesetzliche, sittliche oder religiöse Konformität.“ Staatliche Stellen überprüfen also, ob Druckwerke und andere Veröffentlichungen die politischen, gesetzlichen, sittlichen oder religiösen Normen des Staates respektieren. Ob sie dies in unterdrückerischer oder präventiver Absicht tun, hängt von der Staatsform ab. Diktaturen wollen die freie Äußerung von Meinungen unterdrücken, die der offiziellen Sichtweise widersprechen. Demokratische Staaten sprechen Verbote gegen Werke aus, die die Demokratie in Gefahr bringen können. Aus eben diesem Grund hat der Alliierte Kontrollrat 1945 das sogenannte „Horst Wessel“-Lied verboten, die Hymne der Hitler-Partei NSDAP.

Das „Horst-Wessel-Lied“ war seit etwa 1929 das Kampflied der SA, bevor es mit der Machtübernahme Hitlers zu so etwas wie der inoffiziellen Nationalhymne des Dritten Reiches wurde.

Das ist auch der Grund, warum es nach dem Zweiten Weltkrieg in Deutschland, in Österreich und auch in anderen Ländern verboten wurde. Dieses Verbot ist bis heute sowohl in Deutschland als auch in Österreich im Strafgesetz verankert.

Trotz dieses Verbotes kann man das Lied leicht online finden, wie zum Beispiel beim Musikanbieter Spotify oder Simfy. Faschisten und Neonazis betrachten es nach wie vor als ihr Kampflied.